Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design

Herausgeber: Hochparterre

Band: 9 (1996)

Heft: 11

Rubrik: Das Titelblatt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hans Peter Dubacher

Das Titelblatt

Hans Peter Dubacher (49) hat das Titelblatt dieses «Hochparterres» gestaltet. Nach einer Lehre als Schriftsetzer besuchte er die Grafikfachklasse der Schule für Gestaltung in Luzern. Hans-Rudolf Lutz war für ihn der bedeutendste Lehrer. 1973 ging er nach Paris, wo er in verschiedenen Büros arbeitete. Eine für ihn wichtige Station war die Mitarbeit bei Pentagram in Zürich. Seit 1981 folgen verschiedene Lehraufträge für Typografie: an der Schule für Gestaltung Luzern, dann an der kanadischen University of Alberta in Edmonton, ab 1987 erneut in Luzern und seit 1991 an der Weiterbildungsklasse für Visuelle Gestaltung an der SfG in Zürich. Neben der Lehrtätigkeit führt Hans Peter Dubacher sein eigenes Büro für Gestaltung in Luzern.

Als Lehrer bist Du es gewohnt, über das Verhältnis von Bild und Typografie zu berichten. Was lässt sich diesbezüglich über das von Dir gestaltete Titelblatt sagen?
Die Idee besteht darin, die bildnerischen und typografischen Mittel gleich zu gewichten und auf diese Art zwei wichtige Artikel in dieser Ausgabe aufzugreifen. Die Gestaltung ist nach einem Raster, das aus dem «Hochparterre»-Logo hervorgeht, gebaut. Die Wahl der Farben gibt einen Eindruck des hochtechnisierten EMPA-Gebäudes von Theo Hotz wieder.

Berichtigungen

Flughafen Kloten
HP 10/96, Kürlauf des Sachzwangs

Im Text zur fünften Etappe des Flughafens Zürich-Kloten auf Seite 30 hat nicht wie geschrieben eine Kommission sechs Teams für das Midfield ausgewählt, sondern die Jury.

Lindenpark
HP 9/96, Gratisbahndepot in Worblaufen

Das Kästchen Lindenpark war unvollständig, richtig sollte es heissen: Architekt: Tomas Houda, Projektleitung: Peter Wyss, Bauführung: Urs Bannwart.

Kunsthandwerk
HP 10/96, Zwischen allen Stühlen

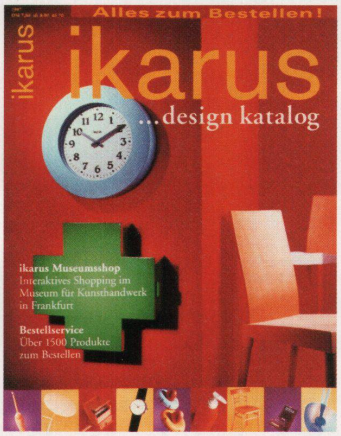
In der Titelgeschichte der letzten Ausgabe haben die Namen der Fotografen Betty Fleck und Dominique Uldry gefehlt. Ebenfalls ein Fehler hat sich beim Textildruckatelier Sissach eingeschlichen. Alexandra Hänggi und Fabia Zindel haben neu ein eigenes Label: Matrix Design, Basel, Tel./Fax 061 / 281 54 57. Meret Winiger ist weiterhin in Sissach zu finden.

Ingenieurschule Zürich

Früher hiess es Abendtechnikum und heute Ingenieurschule. An der Jägerstrasse 7, gleich neben dem Bahnhof, machte die Schule einen qualitativen Sprung. Ihr Vorsteher, der Architekt Peter Weber aus Wald, hat in einem Hinterhofgebäude das Erdgeschoss neu eingerichtet. Der Umbau spiegelt den neuen Geist, der hier nun herrschen soll. Weg vom sturen Einzelfleiss und hin zur Gruppenintelligenz.

Electronic Shopping

Im Frankfurter Museum für Kunsthandwerk hat der Versender ikarus ... design katalog einen virtuellen Museumsshop eröffnet. An zwei Terminals können die Museumsbesucher 20 Designstücke von Gestaltern wie Philippe Starck, Enzo Mari und Aldo Rossi erwerben. Nach 48 Stunden werden sie nach Hause geliefert.



Der virtuelle Museumsshop von ikarus

db architekturbild

Der europäische Architekturfotografie-Preis db architekturbild für das Jahr 1997 ist ausgeschrieben. Dieses Jahr heisst das Thema «Architektur schwarzweiss». Erster Preis 12 000 DM und Verleihung des Titels «Europäischer Architekturfotograf des Jahres 1997» plus zwei Ankäufe von 2500 DM. Einsendeschluss 7. Januar. Auskünfte bei: *db architekturbild, Fax 0049 / 711 / 263 11 04.*

Neue Ateliers/Läden

Metron in Bern
Seit Oktober hat die Metron an der Effingerstrasse 17 in Bern einen Sitz in Bern eröffnet. Dafür wurde die Filiale Grenchen aufgelöst.

Ad Rem
Thomas Liebe und Raphael Schmitt, zwei Absolventen der Produktgestalter-Klasse der Schule für Gestaltung in Zürich, haben ihr Büro Ad Rem Design an der Industriestrasse 25 in Worb eröffnet (031 / 832 07 10). Sie gestalten Investitions- und Konsumgüter, Räume und machen Grafik.

Drei zusammen
Christina Eleganti, Grafik Design, Kolja Anton Keller, Typografie, und Gabi Kopp, Illustration, haben zusammen an der Neustadtstrasse 28 in Luzern ein Atelier eröffnet. *041 / 362 24 44.*

Glas
Marc Boder, Glasgestalter, hat an der Dählenstrasse 76 in Grenchen ein Atelier für Glaserei und Kunstglaserei eröffnet. Neben Möbeln plant, realisiert und repariert Boder auch Bleiverglasungen für Türen und Fenster.

Bäder
Auf 360 m² Ausstellungsfläche zeigt die Firma Sadorex in ihrem neuen Showroom am Letziweg 6 in Aarburg alles rund ums Bad. Infos gibt's auch auf dem Internet: *http://www.sadorex.ch; E-mail: sadorex@sadorex.ch.*

Atelier-Showroom
Die Möbelmacherin Christine Sträuli-Türcké hat an der Freyastrasse 6a in Zürich einen neuen Atelier-Showroom eröffnet. Hier kann man ihre Kollektion bestaunen und zu gleichen Preisen wie in Fachgeschäften kaufen.

Christine Sträuli-Türckés neuer Showroom in Zürich

Bild: Daniel Gerber